

Resolution des Kreisverbandes Freiburg von Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Verabschiedet auf der Mitgliederversammlung am 26.10.2006

Genossenschaftsmodell ermöglichen – NEIN beim Bürgerentscheid !

Der Freiburger Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen begrüßt ausdrücklich das Angebot des Bauvereins Breisgau, der jetzt zusammen mit 15 baden-württembergischen Wohnungsbau-genossenschaften ein Modell zum Erwerb von 94,9 % der Freiburger Stadtbau-Anteile vorgelegt hat.

Da eine genossenschaftliche Lösung für die MieterInnen eine sehr gute Absicherung und ein Maximum an Mitbestimmung böte und auch der genannte Kaufpreis im Rahmen der von der Stadt geforderten Mindestsumme läge, hat sie in unseren Augen sehr gute Chancen.

Es war GRÜNES Anliegen sicherzustellen, dass im Auswahlverfahren soziale und wohnungspolitische Kriterien wesentliche Entscheidungskriterien sind und nicht finanzielle Belange Vorrang haben.

Schon jetzt wurde deutlich: das vom Gemeinderat beschlossene offene Bieterverfahren ist ein Erfolg. Es gibt einen Wettbewerb um das beste soziale, städtebauliche und finanzielle Konzept. Die bisher bekannten Modelle zeigen: die Bieter wissen, dass es in Freiburg nicht nur um Finanzen geht, sondern vor allem um soziale und städtebauliche Kriterien.

Doch erst muss die Hürde des Bürgerentscheides genommen werden, damit überhaupt eine Realisierungschance für diese nachhaltige Lösung entsteht. Denn nur wenn die NEIN-Stimmen sich durchsetzen und der Bürgerentscheid damit abgelehnt wird, ist eine genossenschaftliche Lösung überhaupt möglich. Sollte die JA-Seite erfolgreich sein, dürfte in den nächsten drei Jahren keine einzige Wohnung verkauft werden – weder an eine Genossenschaft noch an die Mieter selbst.

Nach dem abgelehnten Bürgerentscheid wird der Bauverein Breisgau dann mit seinen Genossenschaftspartnern ein konkretes und verbindliches Angebot vorlegen müssen – wir Freiburger Grünen freuen uns darauf !